Leitfaden zur Igelpflege:

Gesicherter Winterschlaf



Erstellt von der…
Igelhilfe Aachen-Düren à Campo e.V.

Version 1.0

Erstellt im Juli 2026

Urheber- und Nutzungshinweis

Dieses Dokument wurde für die vereinsinterne Arbeit der Igelhilfe Aachen-Düren e.V. erstellt und ist Bestandteil des vereinsinternen Qualitätsmanagements.

Die urheberrechtlichen Nutzungsrechte liegen – soweit übertragen – bei der Igelhilfe Aachen-Düren e.V. Die Urheberrechte der Autorinnen und Autoren bleiben unberührt.

Jede Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Weitergabe außerhalb des Vereins ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Vereins unzulässig, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

LEITFADEN „GESICHERTER WINTERSCHLAF“

Grundsätzlich streben wir an, unsere Igel auszuwildern, sie also gesund und gut genährt in die Freiheit zu entlassen. Sind dafür aber die Temperaturen zu niedrig bzw. ist das Jahr zu weit fortgeschritten, geben wir die Igel zum gesicherten Winterschlaf auf Pflegestellen.

Der Winterschlaf ist für Igel eine lebenswichtige Anpassung an die kalte Jahreszeit, in der Nahrung knapp wird. In dieser Phase fahren sie ihren Stoffwechsel stark herunter und zehren von ihren zuvor angelegten Fettreserven. Für Pflegestellen ist es besonders wichtig, die natürlichen Abläufe zu verstehen und die Tiere optimal auf den Winterschlaf vorzubereiten.

Dieser Leitfaden gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Aspekte, um Igel sicher durch den Winter zu begleiten.



Wir organisieren die Verteilung von Igeln auf Winterschlafstellen und deren anschließende Betreuung überwiegend über eine WhatsApp-Gruppe.

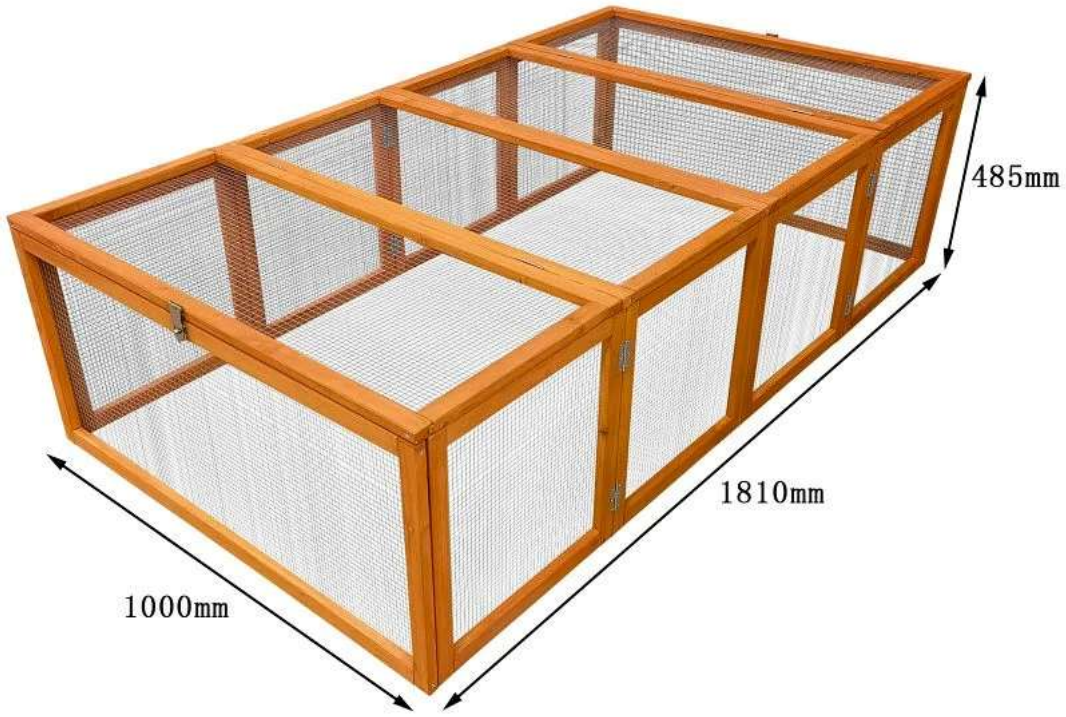
WORAUF ZU ACHTEN IST

Von entscheidender Bedeutung ist ein ruhiger und geschützter Platz für das Winterschlafgehege. Während des Winterschlafs sollten die Igel ungestört sein. Wichtig ist u.a. …

- *Die tägliche Kontrolle des Geheges*
- *, den Igel absolut in Ruhe zu lassen. Bitte nicht ins Häuschen gucken, ob er noch lebt. Er schläft halt.*
- *, Haustiere – insbesondere neugierige Hunde – vom Gehege fernzuhalten.*
- *, für den Fall, dass der Igel „zwischendurch" aufwacht (was durchaus passieren kann) regelmäßig frisches Wasser bereitzustellen. Sollte dieses einfrieren, bitte mindestens einmal täglich erneuern.*
- *Auch sollte immer ein Napf mit regelmäßig ausgetauschtem Futter im Gehege stehen. So erkennt man, ob der Igel zwischendurch - bzw. am Ende des Winterschlafs - wach wird. Ideal ist etwa ein EL Nassfutter, ergänzt mit 20-30 Gramm Trockenfutter.*

DAS GEHEGE

Wir arbeiten in der Regel mit im Internet und im Tierfachhandel erhältlichen Gehegen wie auf nachfolgendem Foto abgebildet. Die Gehege sind stabil, klappbar, einigermaßen haltbar und einfach bzw. mit wenig Aufwand auf- und abzubauen. Durch den Klappmechanismus nehmen die Gehege außerhalb der Saison nur wenig Platz weg und lassen sich somit gut lagern.



Natürlich besteht auch die Möglichkeit, ein vergleichbares Gehege selber zu bauen. Ist zwar aufwändig, macht aber auch Spaß.

DER AUFBAU

Wie oben bereits erwähnt, wird das Gehege an einem ruhigen Platz im Garten aufgebaut. Zu beachten sind dabei insbesondere die folgenden Punkte:

- *Igel sind Ausbruchskönige. Daher müssen um das Gehege herum und innerhalb des Geheges (z.B Pflaster-) Steine ausgelegt werden.*
- *Wichtig: Beim Verlegen der inneren Steine bitte darauf achten, dass der Igel sich nirgendwo einklemmen kann.*
- *In jedes Gehege kommt ein Schlafhaus, das im „Schlafzimmer“ (bitte nicht im Eingangstunnel) etwa halbhoch mit Nistmaterial gefüllt wird. Am besten ist hierfür staubfreies (!) Stroh geeignet. Bitte kein Heu und kein Papier verwenden.*
- *Igel möchten ihr Schlafzimmer gerne selber einrichten, daher muss auch im Innenbereich des Geheges Nistmaterial verteilt werden. Hier können zusätzlich Zweige oder trockene Blätter verwendet werden.*
- *Es empfiehlt sich, das Gehege mit einer wasserdichten, gegen Wind gesicherten Plane abzudecken. Zwar erreichten Igel ihre Winterschlafnester in der Natur auch ohne Plastikdach, wir sollten aber vermeiden, dass die Gehege durch Regen und Schnee „verschlammen“. Außerdem neigt das Stroh bei Feuchtigkeit zu Schimmeln.*

Idealerweise sieht das Gehege dann so aus:



DER IGEL SCHLÄFT

Nach vollständigem Aufbau des Geheges darf der Igel in sein Winterhotel einziehen. Hierzu…

- *…den Igel vorsichtig in das Gehege setzen*
- *… sicherstellen, dass Wasser und Futter frisch sind*
- *… das Gehege verschließen; die o.a. beschriebenen Gehege verfügen über „abschließbare“ Dachmodule.*

Es wird voraussichtlich ein paar Tage dauern, bis der Igel den Winterschlaf „final“ angetreten hat. Daher ist die kontinuierliche Fütterung wichtig.

Bleibt das Futter dann – meist nach einigen Tagen, ggfs. aber auch deutlich später – unangetastet, kannst Du ruhigen Gewissens davon ausgehen, dass der Igel schläft.

Sollte der Igel, trotz niedriger Temperaturen, auch nach längerer Zeit nicht schlafen gehen, sollte eine Kotprobe genommen werden. Eventuell hat der Igel noch Würmer, die behandelt werden müssen. Ist das der Fall, muss er nochmal auf eine Pflegestelle.

ZWISCHENZEITLICHES AUFWACHEN

Man muss sich keine Sorgen machen, wenn ein betreuter Igel während des Winterschlafs zwischendurch einmal wach wird – das ist völlig normal und gehört zum natürlichen Verhalten.

- *Igel haben kurze Wachphasen, in denen der Stoffwechsel wieder hochfährt*
- *Dabei können sie sich umlagern, das Nest neu ordnen oder kurz aktiv sein*
- *Manche trinken etwas Wasser oder nehmen sogar kleine Futtermengen auf*

Solange folgende Punkte zutreffen, ist alles unbedenklich:

- *Der Igel rollt sich danach wieder ein und schläft weiter*
- *Er wirkt ruhig und nicht dauerhaft aktiv*
- *Es kommt nicht zu starkem Gewichtsverlust*

Ein kurzer Wachmoment ist normal – aber aufmerksam sollte man werden, wenn…

- *der Igel über längere Zeit wach bleibt und umherläuft*
- *er häufig und sehr aktiv ist (als wäre es schon Frühling)*
- *er sichtbar abbaut oder stark abnimmt*

Dann könnten ggfs. die Temperaturen zu hoch sein – oder es liegt ein gesundheitliches Problem vor.

ES WIRD FRÜHLING

Ab Mitte April haben die ersten Igel den Winterschlaf überstanden und wachen auf. In der Regel erkennt man das am leergefressenen Futternapf. Dazu hier ein paar Hinweise.

- *Bitte nicht nervös werden, wenn Dein Igel Anfang oder sogar Mitte Mai noch schläft. Er wird sicher aufwachen.*
- *Ist der Igel aufgewacht und bleibt dauerhaft wach (frisst also täglich), kann er theoretisch ausgewildert werden.*
- *Voraussetzung ist eine stabile Temperatur. Hierzu sollte es nachts mindestens eine Woche lang ohne Unterbrechung über 8 Grad Celsius sein. Vorher ist keine natürliche Nahrung zu finden.*
- *Vor Auswilderung wird grundsätzlich eine Kotprobe genommen und untersucht.*
  Hierzu bitte vorgehen, wie im Leitfaden „Päppeln eines Igels“ beschrieben.
- *Sollte die Kotprobe ohne Befund sein und hat der Igel ein gutes Gewicht, kann er ausgewildert werden.*
- *Ist die Probe nicht ohne Befund oder ist das Gewicht des Igels zu niedrig ist, muss er noch mal „rein“, kommt auf eine Pflegestelle, wird dort behandelt (meist entwurmt) und auf Gewicht gebracht, bevor er nach erneuter, dann hoffentlich negativer Kotprobe zurück in die Freiheit entlassen werden kann.*

Zum Schluss noch etwas Hintergrundinfo und daraus resultierend eine wirklich wichtige Bitte.

Das Erwachen der Igel im Frühling und die Arbeiten zur Vorbereitung auf die Auswilderung ist für uns jedes Jahr eine riesige Herausforderung mit enormem Aufwand:

- *Die Winterschlafstellen haben viele Fragen*
- *Wir streben an, dass die Igel – unter bestimmten Voraussetzungen – in ihr ursprüngliches Revier zurück können. Das will für jeden Igel geprüft sein. Ist das der Fall, wird der Finder des Igels kontaktiert und ein Termin für die Übergabe vereinbart. Ist das aber nicht der Fall, muss ein geeignetes neues Revier gefunden werden, das wir besichtigen und auf ggfs. erforderliche Genehmigungen oder Erlaubnisse überprüfen müssen, die dann einzuholen sind.*
- *Jeder Igel wird vor Auswilderung ein letztes Mal untersucht, es werden die Krallen geschnitten und einiges mehr.*
- *All das ist auf die Schultern weniger engagierter Menschen verteilt. Aktuell – dieses Dokument entsteht Ende April 2026, also quasi mitten in der Aufwachphase – kümmern sich um all das für mehr als 100 (einhundert!!) Winterschlafigel gerade mal zwei liebe Menschen, die ihr Bestes geben, aber konzentriert und strukturiert vorgehen müssen, um den Überblick nicht zu verlieren.*

Und jetzt zur eigentlichen Bitte: **Habt Geduld** uns seht bitte von unnötigen Zwischenfragen ab.

Wir werden jede wichtige Info rechtzeitig bekanntgeben, es wird niemand vernachlässigt und erst Recht kein Igel vergessen.

DANKE für Euer Verständnis – und Eure Unterstützung!